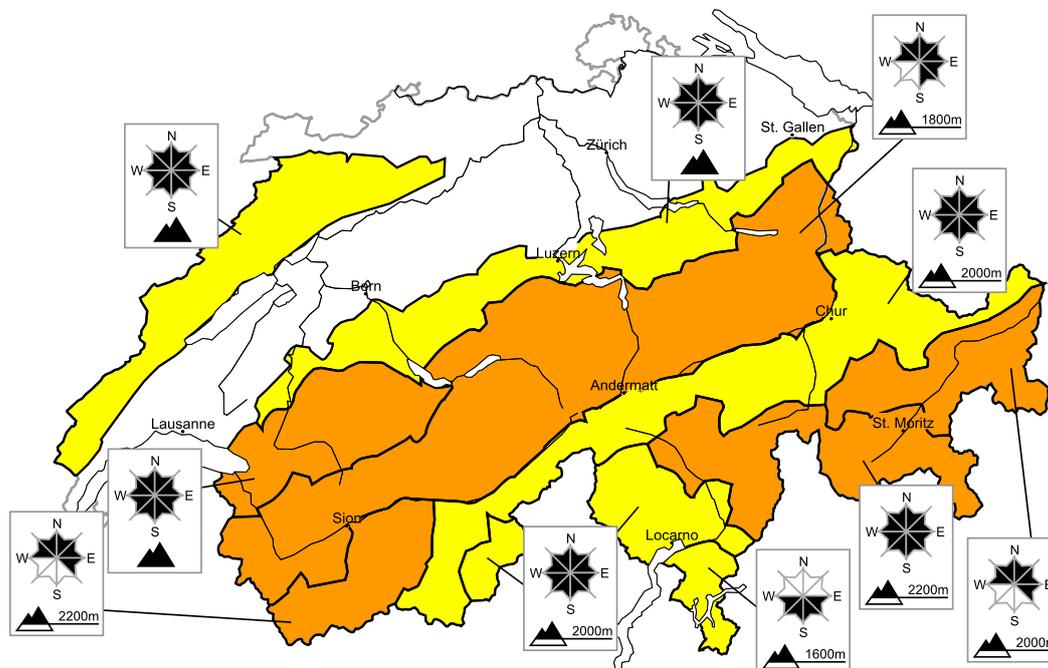


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 16.2.2022, 08:00 / Nächstes Update: 16.2.2022, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.2.2022, 08:00



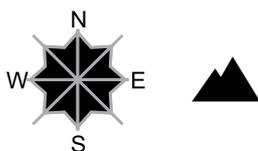
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Neuschnee, nasse Lawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Trieb Schnee sind in der Höhe störanfällig. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen oberhalb von rund 2000 m. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen.

Mit dem Regen sind im Tagesverlauf spontane Lawinen zu erwarten. Diese können vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen im schwachen Altschnee anreissen und teils gross werden.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee überlagern an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen in tiefen Schichten anreissen und eine gefährliche Grösse erreichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

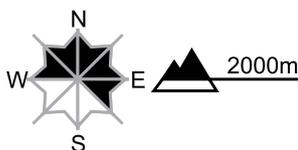
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können gross werden. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Situation etwas günstiger.

Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Diese liegen an allen Expositionen.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

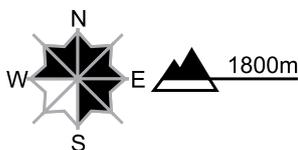
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

Mit dem Anstieg der Schneefallgrenze sind unterhalb von rund 2000 m spontane Lawinen möglich. Dies vor allem am Nachmittag. Diese Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

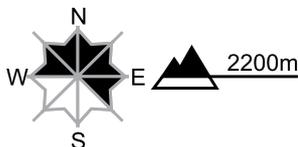
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen durch Personen ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können gefährlich gross werden. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Situation etwas günstiger.

Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen störanfällig. Im Tagesverlauf wachsen diese etwas an. Sie liegen an allen Expositionen.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Tribschneeansammlungen sind in der Höhe teils störanfällig, dies vor allem am Vormittag. Mit dem Regen sind in allen Höhenlagen kleine und mittlere nasse Lawinen möglich. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

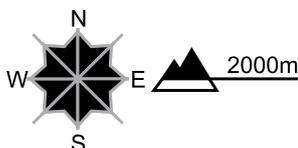
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können gefährlich gross werden.

Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Diese liegen an allen Expositionen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

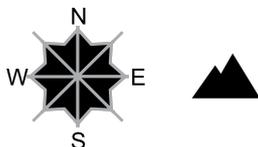
Gebiet H

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, nasse Lawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Westwind entstehen vor allem in Gipfellagen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Mit dem Regen sind im Tagesverlauf vermehrt Nass- und Gletschneelawinen zu erwarten.

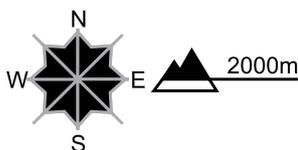
Gebiet I

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische Triebschneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen, vor allem an steilen Nordhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

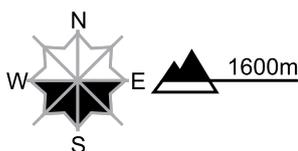
Gebiet ????

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Nordwind entstanden teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.2.2022, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Tribschneensammlungen, vor allem im Westen und im Norden. Auch Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind noch teils störanfällig. Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m vor allem am Alpennordhang spontane Lawinen zu erwarten. Aufgrund des ungünstigen Schneedeckenaufbaus können diese vor allem am westlichen Alpennordhang in den schwachen Schichten tief in der Schneedecke anbrechen, dies vor allem an Schattenhängen.

Vom südlichen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden sind ebenfalls ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Vor allem an selten befahrenen West-, Nord- und Osthängen können Lawinen in diesen tiefen Schichten ausgelöst werden, vereinzelt auch grosse.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 15.02.2022

In der Nacht auf Dienstag fiel vor allem im Südosten und im westlichen Jura Schnee. Tagsüber schneite es in den übrigen Gebieten. Am Alpensüdhang gab es am Nachmittag einzelne Aufhellungen. Die Schneefallgrenze lag im Norden bei 1000 m, im Süden in den Niederungen.

Neuschnee

Von Montagabend bis Dienstagnachmittag:

- östliche Teile des Tessins, Sottoceneri, Alpenhauptkamm vom Rheinwald bis zum Berninapass und südlich davon: 20 bis 30 cm
- übrige Gebiete: verbreitet 10 bis 20 cm, im östlichen Jura, im Oberwallis und im Unterengadin weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

am westlichen Alpennordhang und im Unterwallis meist schwach bis mässig, sonst mässig bis stark aus West bis Nordwest

Wetter Prognose bis Mittwoch, 16.02.2022

Nach einer Niederschlagspause setzt am Morgen aus Westen Schneefall ein welcher im Norden und im Wallis bis am Abend anhält. Die Schneefallgrenze steigt im Jura schon am Vormittag, sonst ab Mittag rasch von 1000 auf 2200 m an. In den inneren Alpen ist der Anstieg etwas verzögert, vor allem in den östlichen Gebieten. Am zentralen Alpensüdhang ist es meist trocken und ganz im Süden gibt es einige Aufhellungen.

Neuschnee

von Mittwochmorgen bis Mittwochnachmittag oberhalb von rund 2000 m:

- Nördlicher Alpenkamm vom Chablais bis in die Glarner Alpen, Unterwallis: 10 bis 20 cm
- übriger Alpennordhang, südliches Oberwallis, Prättigau, Unterengadin nördlich des Inns: 5 bis 10 cm
- Sonst weniger, im Süden trocken

Im westlichen Jura fallen rund 20 mm, im östlichen Jura und in den Voralpen rund 10 mm Regen.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Norden und -3 °C im Süden, am Nachmittag weiter ansteigend

Wind

im Norden und in der Höhe stark aus westlichen Richtungen

Tendenz bis Freitag, 18.02.2022

Donnerstag

Am nördlichen Alpenkamm, in Nordbünden und im Wallis können 30 bis 50 cm Schnee fallen. Die Niederschlagsmengen sind noch unsicher. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht auf Donnerstag noch auf rund 2000 m und sinkt im Tagesverlauf auf rund 1500 m. Ganz im Süden gibt es Aufhellungen.

Der Wind bläst stürmisch aus West bis Nordwest.

Im Norden und im Wallis ist die Lawinensituation für Schneesport abseits der gesicherten Pisten kritisch. Es sind spontane trockene und nasse Lawinen zu erwarten. Diese können auch gross werden. Gebietsweise kann die Gefahrenstufe 4 erreicht werden. In den übrigen Gebieten ändert sich die Lawinensituation nicht wesentlich.

Freitag

Es ist ziemlich sonnig und sehr mild. Im Norden und in der Höhe bläst starker bis stürmischer Westwind. Die Lawinengefahr nimmt etwas ab.